

Corona zum Trotz – Blasmusik auf Abstand



Fotos: Elbtal-Musikanten

Elbtal (Christof Weier) – Die Zeit ist nicht gerade günstig für kulturtreibende Vereine. So mussten auch wir, die Elbtal-Musikanten, Mitte März 2020 den Probenbetrieb einstellen und all unsere Engagements wurden sukzessive abgesagt. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben auf dramatische Weise doch stark verändert. Abstands- und Hygieneregeln be-

stimmen derzeit unseren Tagesablauf. Der gesamte Kulturbetrieb ist massiv vom Herunterfahren der Gesellschaft betroffen. Die damit verbundenen Probleme und auch Lösungsansätze werden mit unterschiedlicher öffentlicher Wahrnehmung mehr oder weniger erfolgreich diskutiert, dabei erfüllen uns fehlende Perspektiven mit besonderer Sorge. Nach

Wochen ohne Orchesterproben und jeglichem Kontakt wurden, nachdem durch die hessische Landesregierung Lockerungen betreffend die sogenannte Kontaktsperre in Aussicht gestellt worden waren, im Vorstand erste Überlegungen diskutiert, wie wir mit einem Probenbetrieb wieder starten könnten.

Auf Basis diverser Unterlagen namhafter Institute wurde für den Proberaum ein sogenanntes Hygienekonzept in enger Abstimmung mit der Gemeinde Elbtal erstellt, so dass zumindest im Juni dann schon erste Registerproben durchgeführt werden konnten. Die Abstands- und Hygieneregeln beeinflussen auch unsere musikalischen Aktivitäten.

Immer mit gebührendem Abstand konnte somit auch vereinzelt wieder zu runden Geburtstagsjubiläen von aktiven Musikanten aufgespielt werden. Dabei zeigte sich, wie schön das gemeinsame Musizieren ist und wie sehr dies uns in den Monaten zuvor gefehlt hat. Daneben erreichten den Vorstand Anfragen, ob und wann denn unsere Veranstaltungen – wie beispielsweise der Gottesdienst an der Wallfahrtsstätte „Sieben Schmerzen“ im Wald bei Oberzeuzheim – stattfinden würden.

Aus diesen Erfahrungen heraus reifte dann auch die Idee beim Vorsitzenden Achim Hannappel, mit dem gebotenen Abstand in die Öffentlichkeit zu gehen. Da in den Sommerferien ohnehin das Orchester nie vollzählig zu den Proben zusammenkommt und auch

die Temperaturen im Proberaum nicht wirklich ein konzentriertes Arbeiten gestatten, entschied man im Vorstand, die Proben doch ganz einfach mal nach draußen zu verlegen. Also machen wir mal „Mussig of der Gass“, so die einstimmige Auffassung, dann haben auch die Bürgerinnen und Bürger wieder mal was für die Ohren.

Gesagt getan und so ging die kleine „Sommertour“ der Elbtal-Musikanten am 20. Juli gleich in Dorcheim los. Es folgten die Unterhaltungsmusiken in Elbgrund, Heuchelheim und schließlich auch in Hangenmeilingen. Zu den jeweiligen Terminen füllten sich schnell die Plätze rund um das Orchester und nach wenigen Takten war denn auch der Funke schon übergesprungen und Zuhörer und Musikanten hatten viel Freude miteinander.

Es war regelrecht zu spüren, dass die Symbiose allen Beteiligten gut tat. Gerade in Heuchelheim und Hangenmeilingen waren die Zuhörer besonders dankbar, da das Intermezzo der Musikanten exakt an dem Montag der ausgefallenen Kirmes stattfand.

In den kurzen Ansprachen jeweils zur Eröffnung der Auftritte brachte der Vorsitzende der Elbtal-Musikanten jeweils zum Ausdruck, dass nach den vielen Wochen, in welchen nur im Selbststudium hatte geprobt werden können, man nunmehr gerne sich mal wieder, natürlich mit dem entsprechenden Abstand, zum gemeinsamen Musizieren treffe. Die große Besucherzahl bestätigte ihn darin, dass er mit dem Vorstand die richtige Entscheidung getroffen habe, die ersten Proben in der Öffentlichkeit abzuhalten. Gerade der Applaus und eine Vielzahl von Musikwünschen, welche erfüllt werden konnten, haben denn auch gezeigt, dass es

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de

Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt

2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.150 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428

Waldbrunn-Ellar



Foto: Elbtal-Musikanten

vielen ebenso erging, weil ihnen Geselligkeit und Gemeinschaft bei kurzweiliger Unterhaltung einfach gefehlt haben. Von daher gilt es auch einmal darüber nachzudenken, welchen Stellenwert kulturtreibende Vereine in unserer lokalen Gesellschaft haben.

In Hangenmeilingen war es denn auch sehr auffallend, dass sich dort sehr viele Eltern mit ihren Kindern rund um das Orchester auf dem ansprechend schön gestalteten Dorfplatz versammelt hatten. Auch den jungen Zuhörern war anzumerken, dass ihnen die Rhythmen gefallen haben. In diesem Zusammenhang ein Auszug aus der Zeitschrift „Die Zeit“, welche unter der Überschrift „Wer ein Instrument lernt, kommt besser durchs Leben.“ wie folgt berichtete: Musik prägt von Geburt an, berührt im tiefsten Inneren und kann zu Höchstleistungen treiben. Es gibt wohl nur wenige Dinge, die auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können, die derart präsent sind und einen so großen Einfluss auf unser Leben haben, wie Musik. Alles, was Kindern Spaß macht, sollte gefördert werden, denn es bereichert die Entwicklung der jungen Persönlichkeit. Fast alle Kinder empfinden eine Freude dabei, Musik zu machen. Es tut der Seele gut, musikalisch frei zu variieren und Töne, Rhythmen oder Melodien selbst zu erzeugen. Kinder, die selber musizieren, lernen das eigene Tun und Können einzuschätzen, aber auch ihre eigenen Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Sie lernen sich selber

kennen, was für eine Persönlichkeitsentwicklung unbedingt notwendig ist. Grundsätzlich ist jedes Kind musikalisch, ob es sich dessen bewusst ist oder nicht. Musik schafft ursprüngliche Gemeinsamkeit. Und sie kann alle Gefühle wie Freude, Angst, Hoffnung, Trauer, und Ärger ausdrücken. Da Musik auch immer Stimmungen und Gefühle transportiert, lernen Kinder und Jugendliche diese feinfühlig wahrzunehmen. Durch das Musik Machen und Musik Hören lernen sie zuzuhören. Der praktische Umgang mit Musik entwickelt Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit, fördert Kreativität und Erlebnistiefe sowie Genuss- und Gestaltungsfähigkeit, Phantasie und Toleranz. Musik hat eine eigene Sprache und ermöglicht es den Menschen, unabhängig von Kultur, Alter und Sprachraum miteinander zu kommunizieren. Nicht umsonst gibt es in der Geschichte kein Volk ohne Musik. Wenn Menschen zusammen Musik machen, entsteht ein „Wir-Gefühl“. Musik stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe.

Von daher eine herzliche Einladung an alle jungen Familien mit ihren Kindern Kontakt mit den Musikanten aufzunehmen um sich über die Ausbildung im Musikverein zu informieren. Sprechen sie die Orchestermmitglieder an oder besuchen sie uns einfach einmal in unserem Proberaum. Damit das Kulturleben in Elbtal eine Zukunft hat braucht es einfach Menschen die sich der Musik widmen.



Foto: Marvin Thiel

Kinderfreizeit 2020

Elbtal (Linda Türk) – Die Kinderfreizeit in diesem Jahr stellte das Team vor ganz besondere Herausforderungen... Anders als in den Jahren zuvor, als sich das Team hauptsächlich mit dem Programm und der Organisation beschäftigte, musste in diesem Jahr noch zusätzlich ein Hygienekonzept geschrieben, Masken für alle Teilnehmer und Desinfektionsmittel besorgt werden. Die entsprechenden Verordnungen und Richtlinien wurden studiert, das Programm geändert und angepasst – alles damit wir den Kindern, nach einer Zeit des Lockdowns und des Verzichts, eine tolle Freizeit ermöglichen konnten.

Und als Fazit können wir sagen: Es war eine tolle Freizeit, trotz Corona und der intensiven Arbeit, die dahintersteckte.

Hier ein kleiner Einblick:

Am 25. Juli 2020 um 13 Uhr startete die Kinderfreizeit 2020 mit 28 Kindern aus Elbtal und Umgebung nach Neunkirchen-Seelscheid. Doch bevor es los ging, musste der Busanhänger mit 30 Fahrrädern geladen werden, was den Betreuern und vor allem dem Busfahrer echtes Geschick abverlangte; Tetris eben!

In Neunkirchen-Seelscheid angekommen, besprachen wir mit den Kindern nochmal die Regeln und

das Hygienekonzept. Dies wurde von den Kindern super angenommen und umgesetzt. Man merkte den Kindern an, dass sie vieles durch die Schule schon gewohnt waren. Den Rest des Tages verbrachten wir mit Kennenlernspielen und schlossen den Tag mit einer Nachtwanderung ab.

Am Sonntag konnten die Kinder ihre Treffsicherheit beim Fußball darts unter Beweis stellen, welches wir extra für die Freizeit ausgeliehen hatten. Das machte auch den Nicht-Fußballern jede Menge Spaß. Wer dennoch darauf keine Lust hatte, konnte sich kreativ beim Basteln auslassen.

Am Abend boten wir Entspannung mit Taizé-Musik und einer biblischen Geschichte an.

Montag ging es dann mit dem Bus und dem beladenen Anhänger nach Köln, wo wir zu Beginn eine kleine Stadtführung hatten. Mit Erstaunen stellten wir fest, wie viel der Kölner Dom mit Demokratie zu tun hat.

Nach der Führung fuhren wir, bei schönstem Wetter, mit den Fahrrädern am Rheinufer entlang.

Den Dienstag verbrachten wir dann in der Herberge mit einer Olympiade und Wasserspielen.

Beim abendlichen Programm war mal wieder das Werwolf-Spiel der große Favorit. Dies wurde in diesem Jahr von den großen Teilnehmerinnen geleitet. Am Mittwoch hatten wir einen schönen Tag im Tier- und Erlebnispark Klotten, wo die Kinder trotz Mas-

ke sehr viel Spaß hatten. Das Highlight war die Wildwasser- und die Achterbahn.

Am Donnerstag konnten die Kinder dann ihre Grenzen austesten. Beim Klettern mit Stapelkisten und der Kletterwand hieß es den eigenen Schweinehund zu überwinden. Am Nachmittag stand dann noch Bogenschießen auf dem Programm, was für alle ein tolles Erlebnis war. Die Kinder meisterten ihre Aufgaben – ganz nach dem Motto der Freizeit: „Zusammenhalt macht stark“. Abends schlossen wir den Tag mit einem schönen Lagerfeuer ab.

Dann war auch leider schon der letzte Tag gekommen, der es mit fast 40 Grad aber in sich hatte. Der Tag stand im Zeichen des Bunten Abends, der wegen Corona erstmals im Freien stattfinden musste. Mit einem richtig bunten Programm, in welches die Kinder viel Engagement gesteckt hatten, und der anschließenden Kinderdisco, endete die diesjährige Kinderfreizeit.

Am Samstag ging es wieder nach Hause. Wir waren froh, dass wir die Kinderfreizeit trotz der Umstände stattfinden lassen konnten. Die Kinder waren sehr begeistert.

Besonderer Dank gilt dem Bürgerverein Elbtal, der die ganze Zeit komplett hinter uns stand und uns unterstützt hat.

Vielen Dank auch an den Edeka Irmer und die Bäckerei Simon die uns mit Spenden bedacht haben. Es ist immer wieder schön, dass unsere Freizeit zusätzlich von vielen weiteren Menschen unterstützt wird, z.B. auch mit Gurken-, Marmeladen- oder Kuchenspenden.

Hier ist noch zu erwähnen, dass unser Küchenteam, welches uns jeden Tag mit köstlichen Mahlzeiten verwöhnt hat, in diesem Jahr einen ganz tollen Job gemacht hat,

Und für die Freizeit im nächsten Jahr können wir euch schon mal verraten, dass wir noch in diesen Sommerferien die Vorfahrt für die Freizeit 2021 machen. Sollte uns das neue Haus gefallen, können wir euch bald schon den Termin für 2021 bekannt geben.

Wir freuen uns schon auf die nächste Kinderfreizeit!
Euer Betreuerteam

BIS 30.09.2020

ANGEBOT

des Monats

InternetSchutz
Hausrat
Privathaftpflicht

Jetzt bis zu
33%
sparen

Gemeinsam. Sicher. SparkassenVersicherung.



www.ksk-limburg.de

06431 / 202-0



Kreissparkasse
Limburg

Seit 10 Jahren „Blickpunkt Auge“ – Eine Erfolgsgeschichte! Beratungen auch in Limburg, Wetzlar und Herborn

Elbtal/Limburg (Wolfgang Bartoschek) – Bedingt durch die Corona-Einschränkungen kam es kaum zur Geltung, dass das bundesweite Beratungsprojekt „Blickpunkt Auge“ im Juni sein 10-jähriges Bestehen feiern konnte.

Das Beratungsangebot, das vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und seiner Landesvereine initiiert wurde, startete am 1. Juni 2010 mit einer Vorbereitungsphase. Das Beratungsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen begann mit einem Modellversuch in einigen Bundesländern, zu denen auch das Land Hessen gehörte. In der Modellphase sollten Angebote für Menschen mit altersbedingten Augenerkrankungen entwickelt und erprobt werden.

„Blickpunkt Auge“ gibt es inzwischen in 13 Bundesländern. Das Beratungsnetz wird kontinuierlich ausgebaut. Aktuell gibt es 153 Beratungsstandorte. Auch in Limburg wurden schon vor vielen Jahren Beratungen durch Mitglieder der Bezirksgruppe Lahn-Dill in Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BSBH) ehrenamtlich angeboten. Seit 2012 wurde die Beratungsstelle ebenfalls in „Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“ umbenannt. In Limburg befindet sich die Beratungsstelle in der Außenstelle des Landkreises Limburg-Weilburg in der Gartenstraße 1. Daneben werden regelmäßig Beratungen in Herborn und Wetzlar angeboten.

Die Leiterin der Beratungsstelle ist Diplom-Sozial-



wir wollen gesehen werden
BLINDEN SEHBEHINDERTEN BUND

arbeiterin Dorothee Roth, die von Anja Posselt und Sandra May unterstützt wird.

Die Beratungsstelle „Blickpunkt Auge“ in Limburg bietet seit Mitte Juli wieder persönliche Beratungen an. Während der letzten Monate gab es wegen der Corona-Einschränkungen nur die Möglichkeit sich telefonisch beraten zu lassen. Eine telefonische Anmeldung unter 06431- 296 502 ist jedoch erforderlich. Die Leiterin der Beratungsstelle Dorothee Roth weist außerdem darauf hin, dass Ratsuchende Mund-Nase-Bedeckungen tragen müssen, wenn die Abstände von 1,50 Meter nicht einzuhalten sind. Die Beratungen sind kostenlos.

Wer sich darüber hinaus für die Angebote der Bezirksgruppe Lahn-Dill im Blinden- und Sehbehindertenbund Hessen e.V. interessiert, kann sich mit dem stellvertretenden Bezirksgruppenleiter Hans Friedrich in Limburg in Verbindung setzen (Telefon 06431 932008).

**Ihr kompetenter und zertifizierter Partner
für Forstarbeiten, Baumpflege, Baumfällungen
für Privathaushalte und Gewerbebetriebe.**

**Gerne können sie ein unverbindliches Angebot
von uns erhalten.**





Foto: Andrea Hilb

Wenn die Muttertagsfeier wegen Corona ausfallen muss...

Heuchelheim (aE) – Die Frauengemeinschaft Heuchelheim veranstaltet eigentlich jedes Jahr für seine Mitglieder eine Muttertagsfeier. Diese musste auf Grund von Corona in diesem Jahr ausfallen. Jedoch hat es sich der Vorstand nicht nehmen lassen, die Mütter auf eine besondere Art zu überraschen.

Kurzerhand wurde für jedes Mitglied ein Päckchen bestehend aus einem Blümchen und einer süßen Überraschung mit einem netten Anschreiben gepackt und mit dem Bollerwagen von Haus zu Haus verteilt.

apropos Elbtal hat erst jetzt von dieser Aktion erfahren, finden diese aber so schön, dass wir sie unseren Lesern nicht vorenthalten möchten.



FRAUENGEMEINSCHAFT HEUCHELHEIM

Liebe Mitglieder,

in Zeiten von Corona ist es ja leider nicht möglich eine schöne Mai-Muttertagsfeier zu machen. Das ihr trotzdem wisst, das wir an euch denken ist dies eine kleine Aufmerksamkeit für euch.

Wir hoffen, ihr freut euch ein bisschen, wir haben euch nicht vergessen. Sollte einer von euch Hilfe brauchen, sei es einkaufen oder sonstiges, scheut euch nicht um Hilfe zu bitten.

Wir wünschen euch einen schönen Mai und einen tollen Muttertag, bleibt alle gesund.....wenn dieser Horror vorbei ist sehen wir uns zu einer tollen Feier wieder.

Euer Vorstand



NIKA
optics



Familienmitglieder 1. Grades können heute sehr vielfältig sein: z.B. verpartnert oder geschieden, Kinder adoptiert oder in Pflege, Stiefeltern, gleichgeschlechtlich oder Gender u. v. m.

PERFEKTES SEHEN FÜR ALLE

Beim Kauf einer Brille mit Markengläser von Nika erhalten Ihre Familienmitglieder 1. Grades, wie Eltern, Partner und / oder Kinder, scharfe Rabatte bis zu 30%.

Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Rabatt gültig beim Kauf jeder weiteren Brille für Familienmitglieder 1. Grades auf die Markengläser von Nika und Nikon auf UVP-Preisliste innerhalb von 14 Tagen nach Kauf einer regulären Brille in Ihrer Sehstärke. Aktionszeitraum bis 30.09.2020. Rabatt wird ausschließlich auf die Gläser gewährt.

BRILLE
Winter - Becker^{optik}



Optik am Rathaus
Becker & Philipps

Westerburg - Koch-Tiergartenpassage
Tel. 02663 2943036

www.brillenkultur.de

Rennerod - Hauptstraße 57
Tel. 02664 999705

bis zu
30%
auf
FAMILIENZUSATZ-
BRILLEN-
GLÄSER

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS**Grabmal-Prüfung in der Gemeinde Elbtal**

Auf Grund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf den gemeindlichen Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Denn es passiert leider recht häufig, dass Grabsteine nicht standsicher errichtet worden sind, etwa weil die Verdübelung zwischen Grabmal und Sockel mangelhaft vorgenommen worden ist. Eine weitere Ursache kann aber auch sein, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verlorengeht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet.

Am Dienstag, 29. September 2020, werden die Grabmale wieder durch ein Fachunternehmen mit einem speziell hierfür entwickelten Gerät überprüft. Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift 4.7 § 7 der Gartenbau-BG, Kassel, muss die Prüfung nach einem festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Dazu wird der Grabstein mit dem Prüfgerät am oberen Ende der Breitseite mit einer Druckkraft von 500 Newton belastet. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein darf bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen. Falsch ist hingegen die Annahme, die Überprüfung würde durch Hin- und Herrütteln vorgenommen, wodurch dann die Grabsteine losgerissen würden. Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, müssen mit einem entsprechenden Waraufkleber versehen werden. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal mit einem zusätzlichen Warnmittel gekennzeichnet (und umgelegt). Die Nutzungsberechtigten erhalten, soweit bekannt, eine Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals wiederherstellen zu lassen. Der Gemeinde ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hin-

gewiesen, dass der Nutzungsberechtigte für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haftet.

Die Überprüfungen sollen zu folgenden Zeiten stattfinden, Zeitverschiebungen von bis zu 30 Minuten können möglich sein: Friedhof Heuchelheim ab 8.00 Uhr, Friedhof Hangenmeilingen ab 8.15 Uhr, Friedhof Dorchheim ab 8.35 Uhr und auf dem Friedhof Elbgrund ab 9.00 Uhr.

**„Jeder soll nach seiner Façon selig werden“ –
Gemeindevertretung berät über neue
Bestattungsformen**

Obwohl das Eingangs erwähnte Zitat sich ursprünglich auf den Lebenswandel des Einzelnen bezog, kann es in unseren Zeiten zugleich auf die immer größer werdende Auswahl an Möglichkeiten für die eigene Beisetzung angewendet werden. Mit letzten Ruhestätten auf Friedwäldern bis hin zur Seebestattung scheinen hierbei keine Grenzen zu bestehen. Auf der anderen Seite spielen praktische Erwägungen bei der Wahl des eigenen Grabmahls eine immer wichtigere Rolle. Hierunter fällt bspw. der Umstand, dass bei vielen die Kinder weit entfernt leben und somit die Grabpflege nicht übernehmen können. Andere möchten ihren Hinterbliebenen diese Mühen nicht aufbürden. Letztlich spielt die zunehmende Lebenserwartung eine Rolle, die dazu führt, dass die nächsten Angehörigen beim Tod des Betroffenen bereits selbst in einem fortgeschrittenen Alter sind. All diese Faktoren haben den Wunsch wie die Nachfrage nach Bestattungsformen mit wenig bis keinem Pflegeaufwand immer größer werden lassen.

Vor diesem Hintergrund fanden sich am 29. Juli die Mitglieder des Sachausschusses Bau und Umwelt im Beisein von Bürgermeister Joachim Lehnert zu einem Ortstermin auf den Friedhöfen der Gemeinde ein, um über die mögliche Einführung von Urnenrasengrabfeldern und Sargrasengrabfeldern zu sprechen. Hinter den beiden sperrigen Begriffen verbirgt sich eine Form der Bestattung, bei welcher die Urne bzw. Sarg

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



in die Erde gelegt und mittels einer Plakette abgeschlossen wird. Diese liegt auf dem Niveau des umgebenden Rasens, so dass für die Angehörigen keinerlei Grabpflege anfällt und die Fläche durch die Mitarbeiter des Bauhofes gemäht wird.

In den Diskussionen wurde schnell deutlich, dass die Bestattung von Urnen ohne größeren Aufwand in dieser Form zu gewährleisten wäre. Bei der Einführung von Sargrasenfeldern stellt das ständige Setzen des Sarges wie dessen letzlicher Zusammenfall ein Problem dar. Nicht nur sei, so Bürgermeister Lehnert, eine erhöhte Unfallgefahr durch das einbrechende Erdreich gegeben, sondern es ergebe zeitgleich einen enormen Arbeitsaufwand, selbiges beständig wieder aufzufüllen. Des Weiteren spielte die Nachfrage eine entscheidende Rolle in den Beratungen des Ausschusses. Im Allgemeinen steigt die Nachfrage nach Urnengräbern in hohem Maße, so dass gerade die Einführung von Urnenrasengrabfeldern als notwendig wie sinnvoll gesehen wurde. Anders sieht es bei den Sargbestattungen aus, die stark rückläufig sind. Auch für die angedachten Sargrasenbestattungen ergaben Umfragen in den umliegenden Gemeinden, dass lediglich in Elz

diese Form der Beisetzung häufig gewählt wird. Auf der anderen Seite hatte die Kirchengemeinde bereits im Vorfeld darauf verwiesen, dass viele Ältere eine pflegearme Bestattungsform vorziehen würden, aber zugleich das Verbrennen des eigenen Leichnams ablehnten.

Ein weiterer Punkt der Beratungen betraf die mögliche Lage der Grabfelder. Hierbei herrschte seitens der Angehörigen des Ausschusses schnelle Einigkeit, diese an geeigneten Stellen zu positionieren. Im Detail betraf dies zum einen die leichte und damit barrierefreie Zugänglichkeit der Gräber für die Hinterbliebenen. Zum anderen sollten die angedachten Felder gleichwertig zu Urnenwand und Einzel- wie Doppelgräbern positioniert werden.

Die am Ende verfasste Empfehlung des Ausschusses zur möglichen Einrichtung von Urnenrasen- wie Sargrasengrabfeldern wird in der ersten Gemeindevertretersitzung nach der Sommerpause am 2. September Gegenstand der Beratungen sein. Über die hierbei getroffene Entscheidung werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Alles Gute zum Schulanfang – auch von der Bücherei



Elbtal (Hildegard Zimmer) – Die Sommerferien sind vorbei, die Schule hat begonnen. Wer jetzt meint, die Langeweile würde aufkommen, der war noch nicht in der Bücherei: Hier tummeln sich Drachen neben Monstern; Ritter und Seeräuber geben sich ein Stelldichein, Ninjas kämpfen und Gespenster spuken. Detektive, tierische und menschliche, lösen spannende Abenteuer. Es gibt Geschichten und Abenteuer für Mädchen und für Jungs.

Bei ihrem letzten Kindergartenbüchereibesuch haben alle Kinder des Kindergartens in Elbtal eine kleine Schultüte bekommen. In der Schultüte waren ein paar Kleinigkeiten zum Spielen, Basteln und Naschen versteckt. Aber es gab auch einen Gutschein. Nein, nicht für einen Leserausweis, der ist in der Bücherei sowieso kostenlos für alle Interessierten erhältlich. Auch nicht für eine kostenfreie Ausleihe, die gibt es sowieso für jeden, sondern für ein kleines Geschenk für den Schritt vom Kindergartenkind zum Schulkind.



Das ist ein wichtiger Schritt in der Lesehistorie eines

jeden Kindes. Suchte das Kind vorher zunächst hauptsächlich bei den Bilderbüchern nach interessantem (Vor-)Lesestoff, so rücken jetzt die Erstlesebücher in den Fokus. In unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen werden die Kinder an das Selbstlesen herangeführt. Diese Bücher sind an den Lesewortschatz der Erstleser angepasst und steigern sich von einfachen Sätzen bis zu kleinen Geschichten.

Weiterhin ist es aber sehr wichtig, dass die Kinder vorgelesen bekommen, um ihren Wortschatz und ihre Phantasie zu bereichern, um gemeinsame schöne Stunden zu erleben, um die Vielfalt der Geschichten zu erleben, um gemeinsam über die Inhalte zu philosophieren. Es gibt noch viele weitere Gründe, weshalb das Vorlesen für jedes Kind wichtig ist. Aber bereits an den vorgenannten Gründen ist zu erkennen: Vorlesen und vorgelesen bekommen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch jedes Kind.

Die Bücherei bietet für jedes Alter spannende, lustige, überraschende, ernste und informative Bücher an.

In der Bücherei und in den Bücherwelten gibt es keine Langeweile, dafür sorgen schon die großen und kleinen Helden, die Abenteurer und die Verliebten.



ImmoSmart
Wohnräume clever finanzieren

Der Kauf einer Immobilie ist eine wichtige Entscheidung im Leben. Mit umfassender Erfahrung sind wir für Sie da: von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir exakt auf Sie zugeschnittene Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.

**Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung**
Thomas Mallm
Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de

**Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Herzliche Einladung zum Stöbern, Suchen, Finden und Ausleihen zu den Öffnungszeiten: dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, freitags 17:30 – 18:30 Uhr und sonntags 10:00 – 10:45 Uhr in der Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2, im Pfarrheim Dorchheim oder virtuell im online-Katalog unter www.buecherei-elbtal.de.

Anregungen, Empfehlungen, Fragen, Wünsche oder auch Kritik gerne an info@buecherei-elbtal.de.



Foto: Elbtalschule

ABC-Schützen an der Elbtalschule

Leonard Brand, Matteo Dillschneider, Lilia El Jeridi, Charlotte Fritz, Marie Hannappel, Kiano Heftrich, Rafael Hofmann, Lennis Huttarsch, Liam Jung, Fim Lahnstein, Soraya Marous, Antonia Shehu.

Klassenlehrer/in: Frau Wohlfahrt und Herr Reitz

ANZEIGE

Wechseln Sie bis zum 30.11. Ihre Kfz-Versicherung!

Wir sorgen dafür, dass Sie mobil sind und mobil bleiben. Durch passgenaue Tarife in der Haftpflichtversicherung, Teilkaskoversicherung oder Vollkaskoversicherung und optionale Zusatzbausteine wie z.B. Kfz-Schutzbriefe schaffen wir für Sie die Möglichkeit, Ihre Mobilität individuell abzusichern.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Ansprechpartner vor Ort
- ✓ gute Konditionen zu fairen Preisen dank Zusatzbausteinen
- ✓ schnelle Bearbeitung im Schadensfall

Lassen Sie sich jetzt ein kostenloses und unverbindliches Angebot erstellen. – Wir beraten Sie gerne.

Ihre
R+V Generalagentur Niklas Fuhr
aus Elbgrund

Stichtag 30.11.

**Passt
perfekt:**
 Dank cleverer
 Zusatz-
 Bausteine!

Niklas Fuhr
Agentur/Elbgrund

KFZ-VERSICHERUNG

Für Sie da, wenn es zählt –

was immer Sie bewegt.

Generalagentur Niklas Fuhr
 Hauser Str. 8
 65627 Elbtal-Elbgrund
 Telefon: 06436 6078982
 Mobil: 0163-4888912
 E-Mail: niklas.fuhr@ruv.de

www.niklas-fuhr.ruv.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag : 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
 Montag bis Donnerstag : 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Freitag bis Samstag : 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Du bist nicht allein.

WIR GRATULIEREN



• **Günther Pelz**
Hauptstraße 20,
Elbtal–Hangenmeilingen
zum 70. Geburtstag
am 18. September 2020

• **Lieselotte Haberstock**
Oberstraße 24,
Elbtal–Hangenmeilingen
zum 90. Geburtstag
am 7. Oktober 2020



*„Eine großartige Hochzeit
liegt hinter uns.
Wir möchten uns bei
Euch für die Glückwünsche,
die guten Ratschläge und
Geschenke herzlich bedanken.“*

Helena & Marius

KARSTEN FRITZ
WERBUNG & DRUCK
WWW.DRUCKFRITZ.COM

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasserhahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an! Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627 Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

Suchen einen Hundesitter für unseren Terrier zum täglichen, ca. einstündigen Gassigehen in Dorchheim. Bezahlung 10 Euro pro Woche, gerne Schüler. Telefon 06436 3866.

Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Unter Tel. 06436 6433090 beraten wir Sie gerne!



Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Gerd Graumann

* 3. Januar 1937
† 30. Juli 2020

**Im Namen aller Angehörigen
Doris Graumann**

Heuchelheim, im September 2020



Martha Wintersohl

* 2. August 1927
† 9. Juli 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit Liebe, Trost, Blumengrüßen und Zuwendungen ihre Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Besonders möchten wir uns für die liebevolle Betreuung und gesundheitliche Versorgung bei der Caritas Hadamar und der Praxis Dr. Mastall bedanken.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Stähler für die würdevolle Gestaltung und die tröstenden Worte bei der Beisetzung.

Im Namen aller Angehörigen
Hubert Wintersohl

Heuchelheim, im September 2020

„Am Ende war es doch eine schöne Feier“ – Eine Hochzeit in Corona-Zeiten

Hangenmeilingen/Langendernbach (ot) – Es ist der schönste Moment im Leben zweier Menschen. Ein Moment den man normalerweise mit allen, die man lieben möchte. Allerdings ist unter den mit der Corona-Epidemie einhergehenden Beschränkungen nichts mehr normal und somit die Hochzeitsfeier mit großen Unsicherheiten verbunden. Und trotzdem lohnt das Wagnis wie Marius und Helena Burkhardt mit einem Lächeln sagen, die sich beide am 1. August das Ja-Wort gegeben haben.

Allerdings begleitete beide ein stetes Gefühl des Hoffens und Bangens in den Wochen der Vorbereitung. Würden die Infektionszahlen auf einem niedrigen Niveau bleiben und die bestehenden Maßnahmen nicht weiter verschärft werden? Bei den Planungen begleitete beide zudem der Gedanke, dass man für Großeltern und andere ältere Verwandte eine besondere Verantwortung trug. Auch die der Hochzeit vorausgehenden Rituale verliefen anders. Für die Braut besonders traurig, musste sie das Kleid allein, ohne von ihrer Mutter und Schwester begleitet, aussuchen.

Aber am Ende konnte die Hochzeit stattfinden. Trotzdem bestimmten die geltenden Corona-Vorschriften fast alle Aspekte der Feierlichkeiten. An der Zeremonie im Standesamt durfte nur die engste Familie teilnehmen. Bei der anschließenden kirchlichen Trauung galt ein strenger Sitzplan und jedem Teilnehmer wurde sein Platz zugewiesen. Da die Gemeinde selbst nicht singen durfte, sorgte eine Solistin begleitet von der Orgel sowie ein fünfköpfige Bläsergruppe für die musikalische Umrahmung. Auch bei der Feier waren die geltenden Bestimmungen immer präsent. Der Saal musste in regelmäßigen Abständen durchgelüftet, Hände desinfiziert und außerhalb Maske getragen werden. Auf der anderen Seite sei beim Veranstalter eine große Freude wie Engagement zu spüren gewesen, nach vier Monaten des Lockdowns wieder eine Hochzeit ausrichten zu können.

Gleiches gelte für Familie und Freunde, die in vielfältiger Weise alles unternommen haben, um dem



Foto: Privat

Brautpaar eine unvergessene Feier zu ermöglichen. Ein Beispiel hierfür ist das große Aufgebot, welches beide nach dem Gottesdienst vor der Kirche empfing. Mitglieder des FSV Hangenmeilingen standen, jeweils einen 1,50 m Abstand zum Vordermann einhaltend, Spalier und der Musikverein Langendernbach brachte ein Ständchen. Besondere Kreativität bewies man allerdings im Rahmen eines improvisierten Polterabends. Hierbei nahm das Paar auf einer Schaukel Platz, während Freunde und Bekannte an ihnen vorbeifuhren und dabei Schnaps ausschenkten und das obligatorische Porzellan und anderes in den Hof warfen.

Es seien gerade diese Eindrücke, die ihnen unvergesslich bleiben würden und ihre Hochzeit trotz Corona zu einem wunderschönen Moment gemacht haben.

Im Rahmen unserer Reihe „ Aus alter Zeit“ erinnert sich unser Redaktionsmitglied Doris Doll an ihre Kindheit in der Bäckerei Heun in Ellar.

Der Jahresablauf in unserer kleinen Bäckerei in Ellar

Im Alter von 10 Jahren musste ich schon bei uns in der Bäckerei regelmäßig mit anpacken – vor allem in unserem Verkaufsraum.

Der gesamte Jahresablauf war mit Traditionen verbunden. So gab es zum Jahreswechsel, aber nur in dieser Zeit, so genannte **Neujahrs-Kringen**. Ein Hefeteig, der entweder lang oder rund geflochten wurde und besonders gut mit hausgemachter Marmelade oder Gelee schmeckte. Da der Teig nur aus Naturprodukten bestand, konnte man ihn gut über längere Zeit aufbewahren.

Es folgte die Faschingszeit. **Faschingskreppe** gab es nur vom 11.11. bis zum Aschermittwoch. Entweder waren sie rund oder länglich geformt. Gefüllt wurden sie mit selbst gemachter Johannisbeermarmelade.

An Ostern gab es **Osternester**, die mit einem hart gekochten Ei in der Mitte verziert waren. Der Teig war der gleiche wie beim Neujahrs-Kringen.

Am Muttertag gab es traditionsgemäß **Muttertags-Herzen** in verschiedenen Größen. Früher wurden sie aus Buttercreme hergestellt, später dann fast ausschließlich aus Sahne. Die Muttertags-Herzen mussten alle vorbestellt werden. Somit gab es keine Überproduktion und es musste nichts weggeworfen werden.

An Pfingsten wurde in Ellar das Kirchweihfest gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass gab es dann Sahnetorten. **Schokosahne-, Erdbeersahne-, Nussahne-, Käsesahne- und Schwarzwälder-Kirsch-Torten**. Die Torten mussten auch alle vorbestellt werden, da es

nicht genügend Kühleinrichtungen gab. Das war zu dieser Zeit normal.

Im September zur Pflaumenzeit konnte man seine selbst gepflückten und entkernten Pflaumen direkt in der Backstube abgeben. Dann wurde der **Quetschekuchen** belegt und gebacken. Es gab auch hier verschiedene Größen an Backformen, so wie es gewünscht war. Mit frisch geschlagener Sahne war der Quetschekuchen eine Köstlichkeit.



Neujahrs-Kringen (Hefekranz)

1 kg Mehl, 1 Würfel Hefe, 50g Zucker evtl. mehr, 1 Esslöffel Salz, 100g Butter, 530ml Milch, 1 Ei.

Mehl in eine Schüssel geben, Hefe dazu mit Zucker vermischen und stehen lassen, bis sich alles aufgelöst hat. Salz dazu geben, Butter erwärmen und Milch lauwarm erhitzt dazu geben, dann alles verkneten. Eine Stunde stehen lassen, dann nochmals durchkneten. Den Teig dann in drei gleiche Teile aufteilen. Flechten, entweder länglich oder in runder Form. Mit geschlagenem Ei bepinseln und mit Hagelzucker bestreuen. Bei 200° Grad (Umluft) ca. 40 – 45min. backen.

Martinspuppen gab es am Namenstag des heiligen St. Martin. Der zu einem kleinen Männchen geformte Hefeteig wurde dann beim Martinszug an die Kinder verteilt.

In der Vorweihnachtszeit wurden dann verschiedene Sorten Plätzchen, Stollen und Kokosmakronen gebacken. Das war als Kind eine besonders schöne Zeit. Es duftete nach Plätzchen und man wartete sehnsüchtig auf Weihnachten.

Auch zu frohen Anlässen, wie zum Beispiel Taufe, Kommunion oder Hochzeit und auch bei Trauerfeiern, wurden besondere Kuchen und Torten hergestellt. Bei Kommunion,- und Hochzeitsfeiern wurden Torten mit handgeformten Rosen und Kerzen aus Marzipan geschmückt.

Alle unsere Brotsorten wurden mit Natursauerteig gebacken. Täglich musste der Sauerteig wieder neu angesetzt werden, so dass es für den nächsten Tag wieder frischen neuen Sauerteig gab. Alles was mein Vater hergestellt hat, war Handarbeit. Heutzutage gibt es das immer seltener.

Zeltlager 2020

Elbtal (Brigitte Philipps) – Schön, dass unser jährliches Reit-Zeltlager unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen und begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden konnte.

In der ersten Woche war das Wetter ganz auf unserer Seite und die Kinder konnten sich mit Spielen, mit und ohne Ponys in der Reithalle austoben. Auf dem Plan standen täglich Reit- und Theorie-Einheiten, Voltigieren, Ponys bemalen und Pflegen des zugeteilten Pferdes. Zur Abkühlung sind die Kinder mit großer Freude zwischendurch in den Pool gehüpft.



Foto: Privat

Auch in diesem Jahr durften wir wieder mit Familie Graw aus Irmtraut und ihren Kaltblütern zu den Planwagenfahrten aufbrechen.

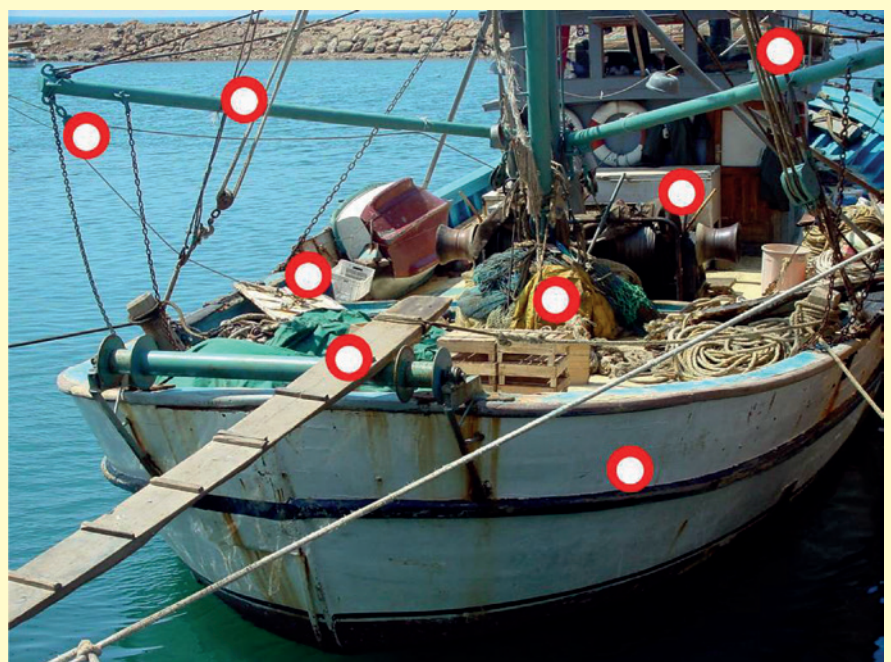
Kinder aus dem Zeltlager, Teilnehmer aus unserem Stall und von außerhalb ihr Reit-Können vor zwei Richtern präsentieren durften.

Ein weiteres Highlight der zweiten Zeltlagerwoche war unsere Reitabzeichenveranstaltung, bei der

Wir freuen uns, wieder viele pferdebegeisterte Kinder bei uns gehabt zu haben.

Fehlersuchbild

Die Auflösung
zum Fehlersuchbild
in Ausgabe 70,
August 2020.



Kirchenmusik in Zeiten von Corona

Elbtal (Michael Ries) – Ein Leitmotiv des Bistums Limburg zeigt auf, dass Kirche mehr ist, als man sieht. Unzählige Ehrenamtliche engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen: Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung, Frauengemeinschaften, Caritas – um nur ein paar zu nennen.

Ein großer Bereich in den jeweiligen Kirchorten ist die Kirchenmusik, mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie ein Bereich, der leider vollständig zum Erliegen kam. Chorproben wurden untersagt oder sind nur unter größten Hygienekonzepten durchzuführen, Gesang in den Kirchen entfällt komplett.

Auch sind unsere Pfarrkirchen oft ein gern gesehener Ort, um Konzerte anzubieten. All dies wurde wegen Corona komplett gestrichen, mit der Hoffnung auf das Jahr 2021. Jedoch waren die Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Blasius im Westwald nicht inaktiv, vielmehr wurden die neuen Me-

dien genutzt, um in einer anderen Art und Weise Musik anzubieten. Mit dem Ende der Fastenzeit kamen die Kirchenmusiker unserer Pfarrei auf die Idee, virtuell Musik anzubieten.

Den Beginn machte Robert Feyerabendt mit der „Toccata und Fuge in d-Moll“ von Johann Sebastian Bach in der Pfarrkirche Dorchheim. Mit einer simplen Handy-Aufnahme wurde das bekannteste aller Bach-Stücke eingespielt und online auf Facebook gestellt.

Gleichzeitig wurde durch Bildaufnahmen die Pfarrkirche dem Zuhörer bzw. Zuschauer näher vorgestellt. Knapp 4.000 Leute erreichte innerhalb weniger Tage dieses Stück, ein Erfolg, den alle überraschte. Ein Erfolg, der Lust auf mehr machte.

Nach und nach wurden Aufnahmen aus den unterschiedlichsten Kirchorten online gestellt. Nicht nur Orgelmusik wurde angeboten, der Kirchenchor



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 1998

JETZT VIDEO-LAUFANALYSE & GANGANALYSE VOM PROFI

TERMINE AUF ANFRAGE

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH
Gesundheitszentrum St. Anna
Franz-Gensler-Straße 7-9
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 876150
Fax. 06433 - 876155
info@brast-orthopaedie.de
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 17.00
Mi: 9.00 - 13.00

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei uns:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Hartmut Will

Tel. 06433 2231

hartmut.will@HUKvm.de

Kreuzweg 5

65589 Hadamar

Di. Mi. Fr. 17:00 – 19:00 Uhr

Donnerstags nur nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Dorndorf hatte eine Aufnahme zur Verfügung gestellt, kleinere Kapellen ohne eine Orgel (wie in Heuchelheim) wurden mit Sologesängen vorgestellt. Man war also kreativ und es sollen weitere Aufnahmen folgen.

Ziel ist die Vorstellung aller Pfarrkirchen bzw. das Musik-Repertoire ständig auszuweiten. Bitte beachten Sie dabei, dass es sich um keine Hochglanzqualität handelt. Aufnahmen erfolgen meist über das Handy.

Bei einem falschen Ton muss das Stück stets komplett von Beginn an wieder neu aufgenommen werden, da dies nicht an professionelle Tonstudios zur Bearbeitung geht. Bei einem 10-minütigen Stück wie die Toccata ist dies – naja – ärgerlich, wenn kurz vor Schluss ein Hänger in den Tasten das Stück zerstört...

Alle Musiker hoffen Ihnen mit diesen musikalischen

Grüßen etwas Freude bringen zu können. Gerne dürfen Sie sich an die Pfarrei wenden, sollten Sie Vorschläge einbringen wollen. Haben Sie Aufnahmen eines Chores, Kapelle usw...? Spielen Sie ein Instrument und trauen sich, dies vor einem Online-Publikum aufzuführen? Gerne können Sie sich an die Pfarrei wenden, ein Kontakt zu den Kirchenmusikern zwecks Ablauf (Aufnahme) wird hergestellt. Alle Videos sind (neben den wöchentlichen Grußworten des Pastoralteams) bei Facebook zu finden.



Foto: aE



BESTATTUNGEN
VOGEL

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

*„Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen!“*

**Beseitigung und Entsorgung des
Eichenprozessionsspinners!**

Baum- und Gartenpflege

...alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst



Baumpflege Kraus

Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel

Anfahrt und Beratung kostenlos Tel. 06431 216934

www.allesimgruenenbereich.org

Reichlich Arbeit für die Feuerwehr

Elbtal (Stefan Weimar) – Corona hat, wie so vieles, auch die Feuerwehr fest im Griff. Als gemeindliche Einrichtung der Gefahrenabwehr zählt sie zur „kritischen Infrastruktur“. Um den Schutz der Bevölkerung auch in diesen Zeiten sicherzustellen, musste der Ausbildungs- und Übungsbetrieb komplett eingestellt werden. So will man die Ansteckungsgefahr vermeiden. Für die Einsätze müssen nun Mund-Nasen-Schutzmasken getragen werden. Dies ist bei der durchaus schweren körperlichen Arbeit eine große Belastung. Dennoch scheuen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung nicht, ihren Dienst zu verrichten. Selbstverständlich stehen die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr immer für Notfälle bereit.

Bis Anfang Juli war es auch relativ ruhig seit Ausbruch der Pandemie. Seit Mitte Juli begann aber eine ganze Serie von Einsätzen. Am 14. Juli wurde die Feuerwehr Elbtal mit Unterstützung der Feuerwehren Hadamar und Oberzeuzheim zu einem „Küchenbrand mit Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Der Selbstlöschversuch hatte zwar zur Verringerung des Sachschadens beigetragen, aber auch zu einer Rauchgasvergiftung geführt. Gerade als man die Situation unter Kontrolle hatte, wurde unser Einsatzleitwagen darüber informiert, dass sich im gleichen Ortsteil ein Gasgrill bzw. die Gasflasche entzündet hatte. Sofort wurde ein Fahrzeug von dem Einsatz abgezogen und an die neue Einsatzstelle geschickt. Auch die Wehrführung wechselte mit dem Einsatzleitwagen die Einsatzstelle, und die auf der Rückfahrt befindliche Feuerwehr Oberzeuzheim drehte um und kam zur Unterstützung.

Am 22. Juli war bei der Unkrautvernichtung in Hangenmeilingen eine Hecke in Brand geraten. Die alarmierte Feuerwehr Elbtal braucht aber nicht eingreifen. Das Feuer war bereits gelöscht.

Nur einen Tag später löste eine Brandmeldeanlage im Ortsteil Elbgrund aus. Die Erkundung ergab, dass ein Rauchmelder falsch ausgelöst hatte. Die weitere Erkundung gestaltete sich aber sehr schwierig, da der Rauchmelder an einer schwer zugänglichen Stelle verbaut war. Nach ca. 45 Minuten war der Einsatz beendet. Nur 1,5 Stunden nach der ersten Alarmierung gingen erneut die Alarmpager der Feuerwehr.

Wiederholt hatte die gleiche Brandmeldeanlage ausgelöst. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass auch der gleiche Rauchmelder ausgelöst hatte. Trotzdem musste abermals an der unzugänglichen Stelle nachgeschaut werden, ob nicht doch etwas am Brennen war. Dies war nicht der Fall und so konnten wir wieder abrücken.

Am 27. Juli, also wiederum nur wenige Tage später, wurde der Gemeindebrandinspektor telefonisch informiert, dass in einem Gebüsch mit angrenzendem Baumbestand ein Rundballen Stroh brennen würde. Nach Sichtung der Stelle wurde entschieden, dass eine kleine Einheit ausreichte. So wurde nur eine Fahrzeugbesatzung telefonisch verständigt, um das noch vorhandene große Glutnest abzulöschen. Der Haufen wurde auseinandergezogen und gelöscht. Ein stärkerer Windstoß hätte gereicht um das Feuer wieder anzufachen und die Umgebung in Brand zu setzen. Hier war die Feuerwehr ca. 1,5 Stunden im Einsatz.

Am 31. Juli um 17:26 Uhr wurde die Feuerwehr Elbtal erneut zu einem Einsatz gerufen. Diesmal stand ein Stoppelfeld im Ortsteil Elbgrund in Flammen. Wiederholt ergab es sich, dass ein zweiter Einsatz parallel ausgelöst wurde. Eine Ölspur in Dorchheim war der Auslöser. Diese wurde aber von der Feuerwehr Frickhofen abgearbeitet.

Dann kam der 12. August und es zog ein Unwetter über Elbtal. Der Schwerpunkt lag auf den Ortsteilen Elbgrund und Dorchheim. Zahlreiche Keller waren

„Mich versteht jeder“

Aber durch den Mundschutz wird es schwieriger. Hörgeräte helfen dabei. Wir haben unser Lager neu gefüllt. Wir beraten Sie gerne!

Dominik Blank
Inhaber und Hörgeräte Meister

Dominik Blank
HÖRAKUSTIK
Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen

Dominik Blank Hörakustik
Bahnhofstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen

06436 - 288 561

www.blank-hoerakustik.de



voll Wasser gelaufen, es waren Bäume umgestürzt. Um 20:03 Uhr wurde die Feuerwehr Elbtal mit dem Stichwort „stellen sie Einsatzbereitschaft her“ alarmiert. Am Feuerwehrhaus angekommen wurden uns 11 Einsatzstellen angezeigt. Die Fahrzeuge wurden auf die Einsatzorte verteilt. Mit unserem neuen Einsatzleitwagen wurden alle Einsatzstellen angefahren, um sich so einen Überblick zu verschaffen. Da wir natürlich nicht an allen 11 Einsatzstellen gleichzeitig sein konnten, hatten sich einige Geschädigte mit Hilfe von

Nachbarn schon selbst geholfen und ein Eingreifen der Feuerwehr war nicht mehr notwendig. Noch am nächsten Tag wurden uns zwei weitere Keller gemeldet, welche wir leer pumpeten. Somit erhöhte sich die Zahl Unwettereinsätze auf 13!

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Feuerwehr Elbtal bereits zu 29 Einsätzen alarmiert. Alleine im Juli siebenmal, bis Mitte August nochmals 13 Einsätze. Das ist bereits Mitte August fast dreimal so viel wie im gesamten vergangenen Jahr, das mit 11 Einsätzen im Durchschnitt der letzten Jahre lag.



Foto: Feuerwehr Elbtal

Alle Einsätze wurden trotz der Schwierigkeiten durch Corona routiniert abgearbeitet. Um allerdings auch in Zukunft für die Sicherheit der Bevölkerung ausreichend sorgen zu können, sucht die Feuerwehr Elbtal immer wieder neue Kräfte.

Wer also Interesse hat, in der Feuerwehr mitzuarbeiten, und sich für die Sicherheit der Bürger von Elbtal engagieren möchte, wendet sich bitte an den Gemeindebrandinspektor Stefan Weimar, Tel. 06436 8422. Gerne können Sie sich auch auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-elbtal.de informieren.



ST-TEAM



...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold, Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR
Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Telefon 06433 9490030

telefonische Terminvereinbarung empfohlen
E-Mail: info@st-team.de • www.st-team.de





SEIT ÜBER 60 JAHREN FÜR SIE DA!







Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 6569, www.bmw-wuest.de

Bedenkenlos Wüst fahren.

Eltaler Sommerimpressionen



Fotos: aE

